

anna molly

Liebe ist nicht nur ein Wort

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Lily und James im letzten Hogwarts-Jahr.

Eine Gemeinschaftsarbeit von *amira* und mir, anna molly.

Viel Spaß

Vorwort

Danke an *amira*, dass du das mit mir machst =)

und allen Lesern, Danke dass ihr unsere FF lest!

neeews: also da *amira* ab freitag ja erstmal drei wochen im urlaub ist (ich beneide sie), machen wir erstmal ff pause, da wir zu zweit ja auch eh so langsam sind XD

nur dass ihr bescheid wisst! hoffe ihr nehmts uns nich übel :-*

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Zwei Abzeichen
3. Kaugummi und Sabberküsse
4. Zu weit gegangen...
5. sorry...kein chap, nur ne nachricht :s

Prolog

Lily saß angespannt auf ihrem Bett. Sie hatte die Hände zu Fäusten geballt und unter ihre Beine geschoben. Sie war vor Aufregung ganz rot im Gesicht. Vor ihr auf ihrem Schoß lag der letzte Hogwarts-Brief. Der für ihr siebtes und letztes Jahr. Im letzten Jahr wurden immer die Schulsprecher ausgewählt. Lily schloss die Augen, atmete noch einmal tief ein und aus und nahm dann den Brief in ihre feuchten Hände. Sie drehte ihn um und schlitze langsam und ganz vorsichtig den Umschlag mit einem Finger auf. Als sie das Pergament herausnahm, fiel etwas rot-goldenes auf ihren Schoß. Lily keuchte, glotzte das Hogwarts-Schulsprecherabzeichen kurz an. Dann nahm sie es, sprang auf und lief kreischend die Treppe runter zu ihren Eltern. „MUM! DAD! ICH HAB ES, ICH HAB ES! ICH BIN SCHULSPRECHERIN!“ „Klasse Lily, das ist ja Wahnsinn!“ „Herzlichen Glückwunsch, Schatz!“ Es gab eine stürmische Gruppenumarmung. Lily machte sich jedoch schnell wieder los und rief auf dem Weg zurück in ihr Zimmer: „Danke, ich muss das schnell Alice und Mary schreiben, danach feiern wir weiter!“ Sie grinste, griff auf ihrem Schreibtisch nach zwei Stück Pergament und schrieb auf beides das gleiche:

Bin tatsächlich Schulsprecherin geworden! Kann's noch gar nicht fassen, ich freu mich so wahnsinnig! Komm heute Abend zum Essen! Das muss gefeiert werden!

Lily

Sie rollte beide Pergamente notdürftig zusammen, schrieb auf eines *Alice*, auf das andere *Mary* und band sie Archimedes, ihrem Steinkauz, an. Sie kraulte ihm noch einmal das Gefieder und ließ ihn dann losfliegen.

Lily sah ihrer Eule noch eine Weile hinterher, als ihr einfiel, dass sie die Briefe selbst noch gar nicht gelesen hatte. Sie ging zu ihrem Bett, hob die Pergamente, die auf den Boden gefallen waren, auf und faltete sie aus einander. Das erste Pergament war das übliche Geschreibsel mit der Bücherliste und allem anderen. Das zweite Pergament las Lily sich gründlicher durch. „*Sehr geehrte Miss Evans, Professor Dumbledore und ich freuen uns, ihnen mitteilen zu können, dass Sie zur Schulsprecherin ernannt worden sind.*“ Danach folgte eine Erklärung der Aufgaben als Schulsprecher und noch einige Details, für die Lily aber plötzlich nicht mehr so viel Interesse hatte. Ihr war gerade etwas eingefallen. *Wer war wohl der andere Schulsprecher?*

„He Prongsie!“ Ein Kissen traf James am Kopf und er fuhr herum. „Pad“, knurrte er und ließ sich zurück in die Kissen sinken. „Mensch Prongs, es gibt Frühstück!“ Sirius grinste und schwang seinen Zauberstab. „Neeee-“ James Stimme versagte, als ein Eimer Wasser über seinem Kopf geleert wurde. „Pad“, knurrte er wieder, sprang aus dem Bett, schnappte sich seinen Zauberstab und jagte Sirius hinterher, der die Treppe hinunter flitzte. „Jungs?“, rief Mr. Potter und hielt zwei Briefe hoch. Sirius, der lachend aus dem Wohnzimmer gestolpert kam, griff nach seinem Brief. James, mit wütendem Blick, schnappte nach seinem Umschlag. „Sehr geehrter Mr. Black... blablabla...“ Sirius überflog seinen Brief und reichte Mrs. Potter die Bücherliste. „Prongs?“, fragte Sirius nach einer Weile und sah zu James, der seinen Brief überflog. „Mum!“, rief James plötzlich, ganz und Mrs. Potter sah erschrocken auf. „Was hast du jetzt wieder angeste-“ „Mum ich bin SCHULSPRECHER!“ rief James und starrte verblüfft auf seinen Brief. Mrs. Potter sah ihn verdutzt an. „Du bist was?“ „Schulsprecher?“, rief Sirius erschrocken und riss ihm das Pergament aus der Hand. „Professor Dumbledore und ich, freuen und ihnen mitteilen zu könne, dass sie zum SCHULSPRECHER ernannt worden sind“, las Sirius trocken vor und starrte zu James. „Wieso bist du Schulsprecher?“ „Keine Ahnung“, sagte James und machte ein missmutiges Gesicht. „Moment mal“, sagte Sirius grinsend. „Weißt du wer bestimmt noch Schulsprecher geworden ist?“ „Nee, wer?“, sagte James maulend. „Evans“, sagte Sirius grinsend und lachte über James Strahlen. „Das wird ein Spaß“, sagte James lächelnd und setzte sich fröhlich pfeifend an den Frühstückstisch. Mister Potter warf Mrs. Potter einen belustigten Blick zu und Sirius grinste, während er sich Marmelade auf sein Brötchen schmierte.

Zwei Abzeichen

Soo hier das nächste Chap!

@Sarah potter-radcliffe: Kannst "ihr" oder "du" sagen, wir schreiben die FF zusammen und stellen die jeder bei sich rein. Danke für dein liebes Kommi, freut mich dass du auch so ein James/Lily-Fan bist!! Und wunder dich nicht, dass du hier das einzige Kommi geschrieben hast, die meisten lesen bei *Amira*, weil sie es zuerst reingestellt hatte ;)

Bei diesem chap ist es heute so, dass ich eine Version nur aus Lilys Sicht bei mir on stelle und *Amira* hat eine Version aus James Sicht. Die nächsten Chaps werden aber wieder gleich sein =)

Kaugummi und Sabberküsse

nächstes chap :)

@Sarah potter-radcliffe: danke für dein compliment :)

das mit dem nachnamen stimmt, du hast recht ;) werden da mal ein bisschen drauf achten!

@Rumtreiberin: danke ;) schön, dass sie dir gefällt!!

viel spaß beim lesen,

Amira und anna molly

Ich schlenderte zurück zum Zug. Ich winkte kurz Pad, der aus dem Zugfenster hing und nach Remus und Pete Ausschau hielt. Als ich die Abteiltür öffnete, sah ich Lily. Sie war schon da, saß am Fenster und las. Ich entzifferte den Buchrücken als „Einführung in die schwierigen komplizierten Zauber der früheren Geschichte“, verzog das Gesicht und stemmte meinen Koffer in das Gepäcknetz. Dann fuhr ich mir mit der Hand durch das Haar, ließ mich ihr gegenüber auf einen Platz fallen und starrte zu ihr hinüber. Nach einer Weile sah sie genervt zu mir auf.

„Was ist?“, fragte sie knapp und sah mich durchdringend über ihren Buchrücken an.

„Mmh, was müssen wir als Schulsprecher eigentlich so machen?“, fragte ich und probierte es so klingen zu lassen, als wolle ich nur mal ihr Wissen testen. Sie zog eine Augenbraue hoch und sah mich an, als hätte sie mich nicht richtig verstanden.

„Was wir als Schulsprecher machen müssen?“, fragte sie.

Ich nickte.

„Also, wir müssen die Vertrauensschüler gleich einweisen und Professor McGonagall wird uns heute in der Halle in unsere Aufgaben einweihen. Außerdem müssen wir die Passwörter aussuchen“, sagte sie in einem Mensch-Warum-weißt-du-sowas-nicht-Blick.

„Aha“, sagte ich und es klang ziemlich desinteressiert. Sie sah mich stirnrunzelnd an, dann senkte sie wieder ihren Blick und las weiter.

„Kann ich die Passwörterliste schon mal haben?“, fragte ich, um mich irgendwie nützlich zu machen. Sie reichte mir ein Klemmbrett mit einem Stück Pergament und einer Feder. „Hufflepuff-Vertrauensschüler-Badezimmer“, las ich und überflog die Liste.

„Na dann...“, murmelte ich und kitzelte ein paar Wörter in die Liste. Lily warf einen kurzen Blick zu mir, es war ein misstrauischer, und er sah nicht so aus, als wäre sie glücklich mit mir hier zu sitzen.

„Zeig mal“, sagte sie, als ich die Liste auf den kleinen Tisch vor uns legte. Das Abteil war eh sehr geräumig. Anders als die normalen Schülerabteile, besaß es eine knautschige Couch, zwei kleine Sessel, einen kleinen Tisch und jede Menge Platz.

Ich reichte Lily die Liste.

„Danke“, sagte sie knapp und überflog sie. „Das ist... okay“, sagte sie und reicht mir die Liste. Ich grinste, sie verdrehte die Augen. „Wir müssen zu den Vertrauensschülern“, sagte sie dann und stand auf. Ich folgte ihr zu einem der Abteile weiter hinten im Zug.

Die Vertrauensschüler saßen schweigend im Abteil. Zwei spielten Koboldschach, einer las.

„Hallo“, sagte Lily und schob die Tür auf. Die Vertrauensschüler sahen auf. „Hallo“, sagten sie im Chor. „Wir“, und sie machte eine abwerfende Geste in meine Richtung, „sind die neuen Schulsprecher.“ Die Vertrauensschüler nickten, die beiden aus Slytherin warfen sich gelangweilte Blicke zu. „Also, ihr werdet später noch von Professor McGonagall eingewiesen, allerdings sollt ihr heute schon Kontrollgänge laufen. Aufpassen, das auf den Fluren nicht gezaubert wird zum Beispiel. Ich glaube, das war's erstmal“, sagte sie dann fachmännisch, drehte sich um und verschwand. Die Vertrauensschüler starrten mich gespannt an. „Ja, ihr habt es gehört. Macht... Kontrollgänge“, stotterte ich, drehte mich um und stürmte aus dem Abteil.

Lily war wieder in unserem Abteil und brütete über ihrem Buch. Sie beachtete mich nicht, als ich mich mit großem Aufheben direkt neben sie setzte.

„Ist das Buch spannend?“, fragte ich gelangweilt. Lily antwortete nicht und tat immer noch so, als wäre ich nicht da.

Gut, dann beschäftige ich mich eben allein. Als ich meinen Zauberstab hervorholte, glaubte ich zu spüren, wie Lily mich misstrauisch aus den Augenwinkeln beobachtete. Ich dachte angestrengt „Avis“ und konzentrierte mich. Eine Sekunde später war das Schulsprecherabteil mit fröhlichem Vogelgezwitscher erfüllt.

„Potter, was soll der Quatsch?“, fragte mich Lily genervt und starrte auf die kleinen gelben Vögel, die fröhlich umherflatterten.

„Langeweile?“, gähnte ich und rutschte auf meinem Platz in einer bequemere Position.

„Ach so, du hattest auf dem Bahnsteig vorhin noch nicht genug angegeben“, sagte sie sarkastisch und besah mich mit einem herablassenden Blick. „Außerdem, wenn dir soo langweilig ist, dann geh doch deinen Schulsprecherpflichten mal nach. Du könntest Kontrollgänge machen oder so.“ Sie ging zum Fenster und öffnete es, um die kleinen Vögel hinauszulassen.

Ich streckte mich und stand auf. „Aach, die Vertrauensschüler machen das doch schon...“.

„Ja, dann mach irgendwas anderes, aber nerv mich nicht.“, sagte Lily ruhig.

Verdammt, warum war sie plötzlich so selbstbeherrscht? Das musste ich doch irgendwie ändern können...Ich setzte mich wieder zu ihr und dieses Mal so nahe, dass sich unsere Arme und Beine berührten. Sie zuckte kurz und versuchte sich, von mir weg zu bewegen, was ihr wahrscheinlich gelungen wäre, wenn sie nicht schon am äußersten Rand ihres Sitzes gesessen hätte. Ich kramte in meiner Hosentasche herum, nahm eine Kaugummipackung heraus, und steckte mir ein großes Kaugummi mit Kirschgeschmack in den Mund. Kauend streckte ich meinen Arm aus und bot ihr die Packung an. „Auch eins, Evans?“

Sie warf mir einen leicht angewiderten Blick zu und meinte nur: „Potter, du nervst wirklich.“ Sie klappte ihr Buch laut zu und klatschte es etwas zu energisch auf den Tisch.

„Vorsicht, Evans, das ist ein Buch und keine stinkende Doxy!“

Sie rollte mit den Augen und verschränkte die Arme vor der Brust. Als meine Kaugummiblase mit einem lauten Knall zerplatze, zog sie ihre Augenbraue hoch und starrte mich wütend an.

„Du bist süß, wenn du wütend bist.“, sagte ich grinsend. Lily nahm ihr Buch und schlug es mir mit voller Wucht gegen den Kopf.

„Autsch“, schrie ich und hielt mir den Kopf. Lily grinste zufrieden und warf ihre roten Haare zurück, die in der Morgensonne glänzten.

Als wir am frühen Abend in Hogsmeade ankamen, hatten wir mehrere Kontrollgänge und schon einige Punktabzüge, leider auch für Gryffindor, hinter uns. Es hatte einen kleinen Zwischenfall zwischen ein paar Viertklässlern aus Gryffindor und Slytherin gegeben. Die Jungs sind auf sich losgegangen wie Besessene, es hatte irgendwas mit einem Mädchen zu tun. Die neuen Vertrauensschüler waren mit der Situation berechtigterweise etwas überfordert gewesen.

Hier in Hogsmeade konnten wir uns aber wieder entspannen, die Vertrauensschüler hatten alles im Griff, und so konnte ich fortfahren mit meiner Lieblingsbeschäftigung. Evans nerven. Ich lachte vergnügt in mich hinein, was mir von Lily schon wieder einen gestressten Blick einbrachte.

Nachdem wir sichergestellt hatten, dass alle Schüler in den Kutschen saßen, und niemand in Hogsmeade zurückblieb, setzen wir uns in die letzte Kutsche, in der schon ein Mädchen und ein Junge saßen. Ich kannte die beiden nicht, wahrscheinlich waren sie aus Ravenclaw oder Hufflepuff. Für Lily wurde diese Fahrt etwas unangenehm, zumindest machte sie ein Gesicht, als müsste sie Flubberwürmer sezieren.

Der Junge und das Mädchen hatten, sobald die Kutsche losgefahren war, angefangen rumzuknutschen, als gäbe es kein morgen mehr. Ich machte mir einen Spaß draus und starrte Lily liebestoll an, was sie sofort erröten ließ, denn gleichzeitig kamen schmatzende Sauggeräusche von unseren Gegenübern. Okay die waren schon etwas ekelhaft. Ich grinste sie trotzdem weiter an und Lily nuschelte wütend etwas. Ich verstand nur

„verhex ich dich, dämliches Grinsenstecken kannst.“

Als wir beim Schloss angekommen waren, stürzte sie fast aus der Kutsche. Sie setzte sich gleich zu ihren Freundinnen während ich zu Sirius ging. „Mensch, was hastn mit Lily gemacht? Die ist fast so rot wie ne Tomate.“

Ich sah Sirius mit einem theatralisch romantischen Gesichtsausdruck an und antwortete: „Es liegt eben Liebe in der Luft.“

Zu weit gegangen...

so ihr lieben!

nach einer kleinen urlaubspause sind wir wieder daaa :) dieses chap ist nich soo lang, aber wir hoffen es gefällt euch trotzdem ;)

zu den kommis (danke ihr seid sooooo tolle leser!!!):

@hermine-lily: ja ja...die arme *gg* die hat einen schweren tag...wirst du gleich sehen!

@Rumtreiberin: :D ja unser aufdringlicher james....tjaja =) schön dass dus komisch fandest ;)

@Sarah potter-radcliffe: hey, wo is dein kommi zum letzten chap? :D oder hast du bei *Amira* geschrieben? nict dass ich zu unrecht traurig bin ;)

@all: viel spaß beim lesen, immer fleißig kommis da lassen, wir freuen uns über jedes!!!

eure *Amira* und anna molly

Nach dem Essen wurden Lily und James von Professor McGonagall in ihr Büro gebeten.

„Setzen Sie sich.“ Die stellvertretende Schulleiterin machte eine einladende Geste zu den zwei alten Stühlen vor ihrem Schreibtisch und setzte sich dann selbst.

„Ich bin höchst erfreut, dass Hogwarts dieses Jahr zwei außerordentlich talentierte Schulsprecher bekommen hat, die beide aus Gryffindor kommen. Als Hauslehrerin von Gryffindor macht es mich besonders stolz und ich weiß, dass sie ein gutes Team bilden werden.“ Sie machte eine kurze Pause und sah die beiden Siebtklässler an. „Die meisten ihrer Aufgaben kennen sie. Da diese viel Zeit in Anspruch nehmen und sie dieses Jahr für ihren Abschluss viel lernen und arbeiten müssen, bekommen sie mehr Freistunden, außerdem einen Schulsprecherraum, zu dem nur Sie beide Zutritt haben, mit eigenen Schlafräumen.“

James verknipte sich gekonnt sein Grinsen; er hob es sich lieber für später auf, wenn er mit Lily zu ihrem gemeinsamen „Zufluchtsort“ ging. James merkte, dass Lily sich etwas verspannt hatte, doch sie überspielte es, schließlich war sie Schulsprecherin.

„Ihr Passwort lautet: Mantikora. Das wäre alles. Haben sie noch Fragen? Gut. Dann wünsche ich ihnen einen schönen Abend.“

Auf dem Weg in ihre Räume war Lily merkwürdig still, wie James fand.

„Ist das nicht toll, Evans? Wir haben eine gemeinsame Wohnung!“, feixte James. Lily beachtete ihn nicht, nannte dem antiken Gemälde eines alten Zauberers das Passwort, und ging in den Schulsprecherraum.

„Wow.“, staunte Lily.

„Ja, wenn das mal kein heimeliges Plätzchen für uns beide ist.“ James schlenderte zufrieden mit dem Luxus, den der runde Raum bot, durch das Zimmer. In der Mitte stand ein kreisrunder dunkelbrauner, polierter Holztisch, darum ein paar Stühle. Im Kamin, vor dem ein dunkelrotes kuscheliges Sofa stand, brannte bereits Feuer. An den Wänden standen bis oben hin gefüllte Bücherregale. Das ganze Zimmer war mit dem Hogwarts-Wappen und den vier einzelnen Häuser-Wappen geschmückt. Lily strich nachdenklich über die dunkle Lehne eines Stuhls, James ging zur Tür rechts vom Kamin, auf der „James Potter“ stand.

„Woohoo, Evans das ist Wahnsinn! In das Bett passen wir beide ein paar Mal rein“. Der Quidditch-Kapitän hatte sich auf sein Bett geworfen und ließ einzelne Rosenblätter aus seinem Zauberstab hervorspringen, die nun kreisend Lily umschwebten.

„Nicht. Mit. Dir. In. Einem. Bett.“, antwortete der Rotschopf knurrend. Lily hatte sich bis eben in Selbstbeherrschung geübt, doch langsam wurde es ihr zu viel. Sie hatte schon den ganzen Tag mit Potter verbringen müssen und in Zukunft würde es auch nicht besser werden, wenn sie jetzt auch noch so zusammen wohnten.

„Evans, was ist denn?“, James war aufgesprungen und zu Lily gelaufen. „Ich hab doch gar nichts gesagt. Flippst du immer so aus, wenn „Lily“ und „Bett“ zusammen in einem Satz genannt werden?“ Er wusste, dass er sie reizte, aber nach Jahren war es ihm so in Fleisch und Blut übergegangen, dass es ihm einfach so rausrutschte.

„Potter“, knurrte Lily und ihr Gesicht nahm einen leichten Magenta-Ton an. „Treib es nicht zu weit.“

„Treiben? Schön wär's.“, grummelte James leise in sich hinein, doch Lily hatte es gehört.

„Sag mal, hast du eigentlich nichts Besseres zu tun?“

„Nö“, sagte James grinsend.

„Dann finde was“, antwortete Lily genervt.

„Hab schon was gefunden“, flüsterte James ihr ins Ohr.

„Und was?“, fragte Lily mit einem genervten Unterton. James zog den Kopf zurück. „Nun Evans, du und unser Heim. Pass auf, du gehst mit mir aus, und ich lass dich in Ruhe. Versprochen.“

„Du siehst nicht aus wie jemand, der hält was er verspricht“, sagte Lily und tippte sich an die Stirn.

„Stimmt“, sagte er lächelnd. „Du weißt schon ne ganze Menge über mich. Ich gefalle dir, oder?“ Lily lachte spöttisch auf. „Jetzt halt mal den Rand Potter. Ich muss mich jetzt erstmal um mein wirkliches Problem kümmern“, sagte sie geschäftsmäßig.

„Und das wäre?“

„Den Schulsprecherkram“, antwortete Lily und wühlte in ihrer Tasche.

„Ich dachte, du meinst Sex“, sagte James schmunzelnd und schmiss sich zurück auf das große Bett.

„DAS REICHT“, rief Lily kochend vor Wut, „Zehn Punkte Abzug für Gryffindor!“ Sie stützte ihre Hände in die Hüften. „Und das am ersten Tag, Potter. Als Schulsprecher. Denk mal drüber nach.“ Zornig stapfte Lily durch den Raum und knallte ihre Zimmertür hinter sich zu.

James starrte ihr fassungslos hinterher. Was genau...? Er verstand es nicht wirklich. Sie verstanden sich auf dieses Spiel schon seit Anfang der Schulzeit und nun brachten Lily ein paar Kommentare derart zur Weißglut? Heilige Scheiße. Vielleicht hatte er es doch übertrieben. Er war schließlich nicht mehr grün hinter den Ohren. Er baute längst nicht mehr so viel Mist mit den anderen Rumtreibern wie früher, sonst wäre er nicht Schulsprecher geworden. Aber ein wenig durchtriebener Humor hier und dort hatte noch keinem geschadet. Vielleicht hatte Lily irgendwas. James dachte angestrengt nach. Oder er hatte es einfach übertrieben.

sorry...kein chap, nur ne nachricht :s

hey ihr lieben,

tut uns wirklich leid, da denkt man jetzt kommt ein chap, und dann sinds nur wir, *Amira* und anna molly...

also das problem ist, dass *Amira* jetzt bald praktikum hat und mein studium anfängt und ich noch sooooo ne lange liste hab, die ich abarbeiten muss und daher einfach keine zeit bleibt im moment für die ff, grade für eine, die man zu zweit schreibt. es tut uns waaaaaahnsinnig leid (ihr wisst gar nich wie sehr). wenn es wieder etwas ruhiger ist bei uns (in den ferien hoffentlich ;)) dann setzen wir die ff wieder rein und schreiben weiter.

wir haben euch lieb :-*

Amira und anna molly